



HALLE ★ *Die Stadt*

## Dringlichkeitsvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05698**  
Datum: 16.03.2006  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Stadtrat	29.03.2006	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Sitz der Kulturstiftung des Bundes in Halle (Saale)**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die anliegende „Erklärung zum Sitz der Kulturstiftung des Bundes in Halle (Saale)“.

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## **Erklärung zum Sitz der Kulturstiftung des Bundes in Halle(Saale)**

Die Koalitionsfraktionen der Bundesregierung planen, die Kulturstiftung des Bundes und der Länder zusammenzuführen. In diesem Zusammenhang erteilt der Rat der Stadt Halle (Saale) allen Bestrebungen eine Absage, den Sitz der Kulturstiftung des Bundes von Halle nach Berlin zu verlagern. Gleichzeitig appelliert er an alle Verantwortlichen im Bund und in den Ländern, insbesondere an den Staatsminister für Kultur, Bernd Neumann, das Angebot der Stadt Halle zu unterstützen, Sitz der gemeinsamen Kulturstiftung des Bundes und der Länder zu werden.

Die Wahl fiel seinerzeit nicht nur wegen der Initiative des Nobelpreisträgers Günter Grass auf Halle (Saale), sondern vor allem wegen der großen kulturellen Tradition der Stadt und eines ungewöhnlich reichhaltigen und lebendigen Kulturlebens in der Gegenwart.

Die Kulturstiftung des Bundes in Sachsen-Anhalt anzusiedeln, setzte darüber hinaus eines der wenigen öffentlich wahrnehmbaren Zeichen für den politischen Willen, zentrale Einrichtungen der Bundesrepublik auch im Osten Deutschlands zu beheimaten.

Mit ihrer Heimat in der Kulturstadt Halle (Saale) hat die Kulturstiftung gute Erfahrungen gemacht. Die Franckeschen Stiftungen bieten dazu auch einen kulturhistorisch bedeutsamen Sitz. Eine räumliche Erweiterung der Kulturstiftung auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen ist in Vorbereitung, so dass sich die Stadt Halle auch in der Lage sieht, für eine gemeinsame Kulturstiftung des Bundes und der Länder eine angemessene Unterkunft bereitzustellen. Die Kultur hat einen hohen Stellenwert in Halle; sie ist inzwischen in Gesprächen mit Investoren auch zu einem harten Standortfaktor geworden, denn die Lebensqualität spielt bei Ansiedlungen eine zunehmend wichtige Rolle.

Eine Entscheidung für Halle (Saale) würde im ganzen Osten Deutschlands als klares Zeichen für den anhaltenden Einsatz des Bundes für die deutsche Einheit interpretiert und auch gewürdigt werden.

Dagegen hätte eine Entscheidung für einen gemeinsamen Sitz der Stiftung in Berlin sicher den gegenteiligen Effekt.